

Bek.gem. 13. SEP. 1951

54h. 1 628 052. KAWECO Badische
Füllfederfabrik Friedrich Grube, Wiesloch
bei Heidelberg. I. Schaustück für Re-
klamezwecke. 18. 6. 51. K 5389. (T. 2;
Z. 1)

Gelöscht

1 628 052

eingetr.
21. AUG. 1951

Meine Akte Nr. Gm. 150

An das

Deutsche Patentamt

München 26
Museumsinsel 1

Gebrauchsmusteranmeldung

~~Gebrauchsmusterhilfsanmeldung~~

Es wird hiermit die Eintragung des in den Anlagen beschriebenen Gegenstandes in die Rolle für **Gebrauchsmuster** beantragt für:

KARLBO Radische Lullfederfabrik Friedrich Grube,

Wiesloch/Heidelberg

Die Bezeichnung lautet:

Schaubilder für Werbezwecke

Es wird die Priorität beansprucht aus der Anmeldung

Land: Nr.:

Tag:

Die Anmeldegebühr von wird gleichzeitig an die Kasse des Patentamtes bezahlt.

Diesem Antrage liegen bei:

~~1~~ — 2 — Doppel des Antrages,

1 Vollmacht (~~wird nachgereicht~~),

~~1/1/2/1/1~~ Vollmichtsabschrift(en)/

1 Beschreibung ~~einfach/1/1~~ ~~doppelt~~ — dreifach,

~~1~~ Blatt Zeichnung ~~in doppelter~~ ~~dreifacher~~ Ausfertigung,

~~2~~ Zeichnungspause~~1~~ (die vorschriftsmäßigen Zeichnungen werden nachgereicht),

~~1~~ Vorbereitete Empfangsbescheinigung(en).

~~Es wird beantragt, die Eintragung bis zur Erledigung der den gleichen Gegenstand betreffenden Patentanmeldung auszusetzen.~~

Der Patentanwalt:

Dr. F. E. Basch

2

KAWECO Badische Füllfederfabrik Friedrich Grube,
Wiesloch b/Heidelberg.

Schaustück für Reklamezwecke
=====

Bei dem Gegenstand dieses Gebrauchsmusters werden Waren beliebiger Art, vorzugsweise längliche Gegenstände, insbesondere Schreibgeräte wie Füllfederhalter o.ägl. in liegender Stellung an dem oberen Ende einer stehenden Drahtspirale befestigt.

Eine beispielsweise Anordnung ist in der Zeichnung dargestellt: Eine Spiralfeder mit 5-6 Windungen trägt einen liegenden Füllfederhalter in labiler Stellung und sitzt unten in einem stabilen Trägersockel aus Holz oder irgend einem anderen Material.

Die frei in der Luft schwebende Ware ist von allen Seiten sichtbar und hebt sich dadurch in auffälliger und vorteilhafter Weise von den anderen mitausgestellten Waren ab, die entweder flach in der Ebene des Schaufensters liegen oder an dessen Wandungen angelehnt sind.

Ein weiterer Umstand, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu erregen, liegt in der leichten Beweglichkeit der Vorrichtung. Es genügt eine geringe Erschütterung wie etwa durch einen vorbeigefahrenden Lastwagen, um der Spirale einen Impuls zu geben, der die ausgestellte Ware einige Zeit hin und her schweben lässt. Man wird zu diesem Zweck einen gut gehärteten Stahldraht wählen, der möglichst dann gerade noch den auszustellenden Gegenstand zu tragen vermag. Es ist dann vorteilhaft, der Spiralfeder nur 1-2 Gänge von großer Steigung zu geben.

Man kann noch zusätzliche Einrichtungen treffen, um die gewünschten Erschütterungen dauernder und stärker zu gestalten. Zum Beispiel kann man innerhalb des Sockels eine aufziehbare Sprungfeder unterbringen oder eine Taschenbatterie mit Kontakten u. dgl. m.

S c h u t z a n s p r ü c h e

1) Schaustück für Reklamezwecke, dadurch gekennzeichnet, dass eine Ware beliebiger Art, vorzugsweise längliche Gegenstände, insbesondere Schreibgeräte wie Füllfederhalter o. dgl. an dem oberen Ende einer stehenden Drahtspirale liegend und frei schwebend befestigt ist.

2) Schaustück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Spiralfeder nur 1-2 Gänge von g r o s s e r Steigung aufweist.

3) Schaustück nach Ansprüchen 1 u. 2, dadurch gekennzeichnet, dass innerhalb des Sockels zusätzliche Einrichtungen wie Sprungfedern, Taschenbatterien o. dgl. untergebracht sind.

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-